
II. Was ist Anarchismus?

Wenige politische Begriffe sind so missverstanden, so fehlinterpretiert, so bewusst der Diffamierung ausgesetzt worden wie das Wort *Anarchie*. Die von ihm abgeleiteten Begriffe *Anarchismus* und *Anarchist/in* sind nicht nur zum Reizwort, sondern zum Kampfbegriff, zur Negation jeglichen gesellschaftlichen positiven Wollens abgestempelt worden.

Anarchie kommt aus dem Griechischen und bedeutet «Abwesenheit von Herrschaft», also «Nichtherrschaft». Ihr Gegenpol ist *Archie*, d.h. «Herrschaft» – Herrschaft in jeder Form: Tyrannenherrschaft, Staatsherrschaft, Herrschaft von Verbänden, Kirchen – kurz: Herrschaft von Menschen über Menschen. Der Anarchismus als soziale Bewegung verstanden bedeutet, dass die Anarchisten jegliche Herrschaft verneinen; sie bestreiten jegliches (angemaßtes) «Recht» von Menschen, Institutionen etc. über sich herrschen zu lassen.

Der Historiker des Anarchismus Max Nettlau schrieb: «Das Vorhandensein des griechischen *anarchia* deutet darauf hin, daß Personen vorhanden waren, die bewußt die Herrschaft, den Staat verwarfen; erst als dieselben bekämpft und verfolgt wurden, haftete diese Bezeichnung an ihnen im Sinn der der bestehenden Ordnung gefährlichsten Rebellen.» (Nettlau I, S. 17) Aristoteles (384-322 v. Ch.) bezeichnete *Anarchia* als den «Zustand der Sklaven ohne Herren». Antisthenes (444-368 v. Ch.) plädierte für innere Unabhängigkeit, Freiheit, Bedürfnislosigkeit; die Menschen sollten zur Einfachheit des Naturzustandes zurückkehren und als Freie locker ohne Grenzen zusammenleben. Und Diogenes von Sinope (400-323 v. Ch.), der angebliche Träumer in der Tonne, stellte die (angemaßte) Autorität Alexander des Großen (und damit Autorität an sich) in Abrede: Alexander fand Diogenes beim Sonnenbaden und offerierte diesem einen freien Wunsch, worauf dieser antwortete: Geh mir aus der Sonne!

Im Mittelalter verstand man den Begriff Anarchie als die «Freilassung von Sklaven». Die Kirche transzendierte zu dieser Zeit die Anarchie in das Reich Gottes, in dem es den Zustand völliger Freiheit gäbe. Allerdings verneinte und bekämpfte sie entschieden eine weltliche Anarchie. Im Absolutismus wurden demokratische Tendenzen als «anarchistisch» (die herrschende